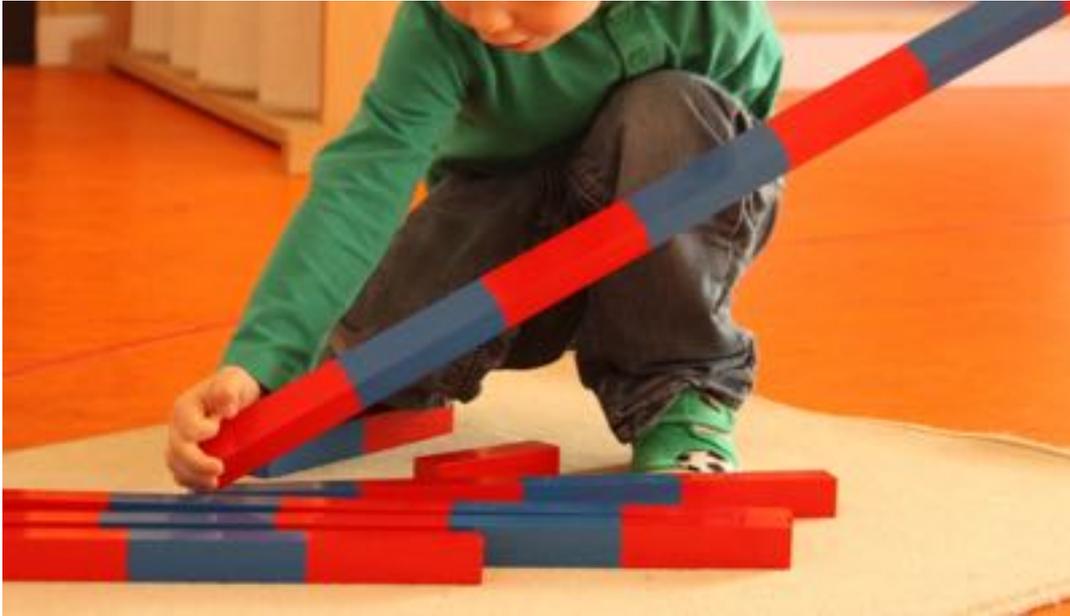


Informationsmappe

Krippe · Kindergarten · Hort



- **Montessori – Pädagogik**
- **Lange Öffnungszeiten**
- **Flexible Buchungszeiten**
- **Frisches Mittagessen mit eigener Köchin**
- **Großzügiges modernes Gebäude & Garten**
- **Stiftung Kinder Forschen & Sprach-Kita**
- **Zertifizierung Qualitätsmanagement ISO 9001**



Bundesprogramm Sprach-Kitas
Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Inhalt

1. Vorstellung:
 - a. Kinderhausleitung
 - b. Bereichsleitung Krippe und stellv. Kinderhausleitung
 - c. Bereichsleitung Kindergarten und stellv. Kinderhausleitung
2. Qualitäten
3. MalSpielRaum
4. SprachKita
5. Stiftung Kinder Forschen
6. Mittagessen
7. Wie sieht die Eingewöhnung aus?
8. Tagesablauf in der Krippe/Kindergarten/Hort
9. Anmeldeformular
10. Elternbeiträge - Buchungsmöglichkeiten
11. Förderverein & Vereinsmitgliedschaft
12. Elternarbeit im Montessori-Kinderhaus
13. Ferien 2 aus 4 im Montessori-Kinderhaus
14. Montessori-Kinderhaus A-Z



**„Den Kindern die Augen für ihre Welt zu öffnen ist unser Wunsch -
sie für das Leben stark zu machen ist unsere Aufgabe !“**

Maria Montessori

Kerstin Douglas

Pädagogische Kinderhausleitung

Mein Name ist Kerstin Douglas, ich bin verheiratet und habe vier Kinder.

Meine Ausbildung zur Erzieherin habe ich 1995 mit dem Anerkennungsjahr erfolgreich abgeschlossen. Nach der Ausbildung habe ich als Gruppenleitung in einem Kindergarten gearbeitet. Zusätzlich war ich in der Erwachsenenbildung tätig und habe hier unter anderem Tagesmütter ausgebildet. Im Jahr 2005 habe ich dann die Leitung einer Kindertagesstätte übernommen und diese Tätigkeit mit viel Freude bis zum Jahr 2010 ausgeführt. Für mich war es dann wichtig in einem völlig anderen Arbeitskontext meine Fähigkeiten und Kenntnisse zu erweitern. Aus diesem Grunde bin ich in den Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie gewechselt. Bis zum Jahr 2016 war ich als Stationsleitung in zwei Tageskliniken tätig. Vom Dezember 2016 - Dezember 2021 war ich dann als Klinikpflegeleitung für die gesamte Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bremen- Ost zuständig. Während dieser Zeit habe ich eine einjährige Fortbildung im Bereich der Multi-Familientherapie und zudem eine zweijährige Leitungsweiterbildung absolviert.



Seit meinem Umzug im Januar 2022 nach Großkarolinenfeld arbeite ich wieder im Elementarbereich. Seit Januar 2023 bin ich hier als Kinderhausleitung tätig. Gebürtig komme ich aus einer Kleinstadt die zwischen Hamburg und Bremen liegt. In meiner Freizeit liebe ich es ausgiebige Spaziergänge und Wanderungen mit meiner Familie und mit meinem Labrador zu unternehmen. Eine weitere Leidenschaft von mir ist der Fußball. Ich begleite meinen Sohn zu seinen Fußballspielen oder verfolge die Spiele von Bayern München im Stadion.

Es freut mich gemeinsam mit Ihnen als Eltern Ihre Kinder ein Stück mit auf ihrem Lebensweg, gemäß den Grundsätzen von Maria Montessori, begleiten zu dürfen und die Entwicklung Ihrer Kinder miterleben zu können.

Ich freue mich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Katharina Wilms

Bereichsleiterin Kindergarten/Hort

Mein Name ist Katharina Wilms, ich bin Erzieherin und Mutter von zwei Kindern.

Ich arbeite seit November 2017 im Montessori Kinderhaus, anfangs als Gruppenleiterin im Kindergarten und seit Januar 2020 als stellvertretende Leiterin.

Im September 2021 bin ich in Elternzeit gegangen und seit meiner Rückkehr im September 2023 arbeite ich als Bereichsleiterin im Kindergarten/Hort.



„Hilf mir, es selbst zu tun“

Dabei möchte ich Ihre Kinder unterstützen und begleiten!
Ein Stück von ihrem Lebensweg mit ihnen gemeinsam gehen.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihren Kinder!

Eva Friedrich

Bereichsleitung Krippe und stellv. Kinderhausleitung

Mein Name ist Eva Friedrich, ich bin verheiratet und habe eine Tochter.

2009 startete ich meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin.

In den darauf folgenden fünf Jahren durfte ich zahlreiche Erfahrungen in unterschiedlichsten pädagogischen Bereichen sammeln, bis ich dann 2014 erfolgreich meine Ausbildung abschließen konnte.

Ich merkte schnell, dass mein Herz in der Krippenpädagogik zu Hause ist und habe mich daraufhin durch mehrere Fortbildungen auf diesen Bereich besonders spezialisiert.

Bis 2020 arbeitete ich in Neubeuern als Gruppenleitung einer Krippengruppe. Hier konnte ich mein erlerntes Wissen spezifisch einsetzen, was mir sehr viel Freude bereitet hat.

Bereits in meiner Ausbildung kam ich mit der Montessori Pädagogik in Kontakt und las darauf hin viele Bücher über Maria Montessori.

Im Januar 2020 entschloss ich mich dann mein altes „Schiff“ zu verlassen und intensiver in die Montessori Pädagogik einzutauchen. Meine Tochter besuchte bereits schon ein Jahr vor mir das Montessori Kinderhaus. In dem Jahr war ich bereits als Mutter im Elternbeirat tätig und entschloss mich kurzer Hand auch ein Teil der „Montessori Familie“ zu werden.

So startete meine Reise hier im Haus. Mein erstes Jahr verbrachte ich in der blauen Kindergarten-Gruppe. Anschließend übernahm ich die Gruppenleitung in der blauen Krippengruppe für ca zwei Jahre. Nun bin ich seit September 2023 als stellvertretende Kinderhausleitung und Bereichsleitung für die Krippe tätig.

„Das Kind ist wirklich ein wunderbares Wesen, und dies sollte vom Erzieher tief empfunden werden.“
- Maria Montessori -

Ich freue mich auf eine gute und offenen Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihren Kindern!



Unsere Qualitäten!

In Bezug auf das Personal

- Qualifiziertes Personal mit Zusatzausbildungen (Montessori, Pikler, Hengstenberg, Kunsttherapeutinnen, Werklehrer, Kinderphilosophin ...)
- Bilinguale (mehrsprachige) Erziehung
- Sehr guter Anstellungsschlüssel (in den Kernzeiten mindestens 3 Pädagogen in der Gruppe/ auch Kiga)
- Weiterbildung des Personals durch Inhouse-Schulungen und Fortbildungen
- Vernetzung im Haus und mit anderen Montessori-Einrichtungen

in der pädagogischen Arbeit

- individuelle Eingewöhnungsphase (begleitet und abgesprochen mit den Eltern)
- beziehungsvolle, einfühlsame Pflege (Wickeln, Anziehen,...)
- strukturierter, gleichbleibender Tagesablauf an dem die Kinder sich orientieren können
- Kind bei den Stärken abholen
- Montessori Pädagogik - die Materialien sind auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Altersstufen abgestimmt
- Umsetzung des BayKiBiG
- Eine vorbereitete Umgebung für das Kind schaffen
- individuelle Ruhe- und Erholungsphasen
- Gesunde Ernährung
- Ein großzügiges Haus, mit ausreichend Platz für die unterschiedlichen Aktivitäten
- Bedürfnis des Kindes nach Bewegung befriedigen
- Teiloffenes Konzept im Kindergarten
- Transparenz und Einblick in unsere Arbeit gewähren
- Inklusion, soziales Lernen, ein ganzheitlicher Ansatz
- Vernetzung mit anderen Montessori - Einrichtungen
- gleichbleibende, verlässliche Bindungs- und Bezugspersonen



EINE PÄDAGOGIK, DIE DEM KIND DAS
SELBSTBEWUSSTSEIN SCHENKT,
UM DAS LEBEN ZU MEISTERN!

Für Sie als Eltern

- Lange Öffnungszeiten und flexible Buchungszeiten
- Elternmitarbeit ist bei uns ein fester Bestandteil der Konzeption
- die enge Arbeit mit den Eltern, Eltern stärken, Elternmitsprache und Mitarbeit
- regelmäßige Elterngespräche
- Fachberatung/ Fachpersonal
- Elternabende zu Fachthemen

Der MalSpielRaum

**"Kinder sollen das Leben
ernst nehmen,
sagt man.
Dabei sollte gerade das
Spielen ernst genommen werden."**

Arno Stern



Und in dieses „Spielen“ - das „Malspiel“ - können die Kinder des Kinderhauses seit November 2016 in unserem MalSpielRaum eintauchen. Das Konzept ist dabei angelehnt an den Malort von Arno Stern, einem geschützten Raum, in dem die Kinder ganz frei von Wertung oder Deutung ihrer eigenen farbigen Spur folgen können.

Mit der „eigenen Spur“ ist das gemeint, was beim Malen spontan zum Ausdruck kommt. Weniger das, was durch Überlegung entsteht. Die gemalten Bilder werden weder kommentiert noch lobend bewertet - nicht das Ergebnis steht im Vordergrund, sondern das Spielen, Entdecken und die Freude am Malen. Dadurch ist das Malspiel eine sinn- und wertvolle Tätigkeit, die eine natürliche Entwicklung unterstützt, die Persönlichkeit stärkt und zu einer tiefen Zufriedenheit führen kann.

Das Malspiel findet zunächst einmal wöchentlich in einer gemischten Gruppe von etwa sechs Kindergartenkindern statt. Entsprechend dem Konzept von Arno Stern werden alle hier entstandenen Bilder im MalSpielRaum verwahrt, um den wertungsfreien Rahmen auch nach dem abgeschlossenen Malprozess beizubehalten.

Wir freuen uns darauf, die Kinder des Kinderhauses
in dieses unbeschwerte Geschehen des Malspiels einzuladen!



Sprach-Kitas – FRÜHE CHANCEN

Das Motto des Sprach-Kitas Bundesprogramm:

„Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“.

Sprache ist der Schlüssel: Durch sie erschließen wir uns die Welt, treten mit Menschen in Kontakt und eignen uns Wissen an.

Die Schwerpunkte des Bundesprogramm Sprach-Kitas sind die alltagsintegrierte sprachliche Bildung, inklusive Pädagogik und die Zusammenarbeit mit Familien. Insgesamt geht es um sprachliche Bildung für alle Kinder.

Das Programm bietet uns zusätzlich eine externe Fachberatung und die fachliche Zusammenarbeit mit weiteren Sprach-Kitas, deren Sprachfachkraft und Leitung aus der Umgebung.

Liebe Eltern,

mein Name ist Mareike Rennings, ich bin 31 Jahre alt und Mutter von zwei Kindern.

Ich bin seit März 2018 hier im Montessori Kinderhaus Inntal als SprachKita-Fachkraft tätig.

Die Montessori Pädagogik begleitet mich bereits seit meiner Grundschulzeit, sie faszinierte mich zunehmend und prägte meine berufliche Laufbahn. Daher freue ich mich besonders hier im Kinderhaus arbeiten zu können.

Meine beruflichen Ausbildungen zur Kinderpflegerin und Ergotherapeutin habe ich in München abgeschlossen. Viele wertvolle Erfahrungen sammelte ich bei der heilpädagogischen und therapeutischen Arbeit in der Phoenix, konduktives Förderzentrum der Stiftung Pfennigparade. In dieser Zeit erwarb ich nebenberuflich das Internationale-Montessori Diplom (AMI) und das Montessori-Therapie Diplom.

Besonders freue ich mich auf die Arbeit mit den Kindern.

Es ist für mich sehr wertvoll die Entwicklung der Kinder genau zu beobachten und ihre liebevollen Äußerungen zu erleben.

Der Tätigkeitsbereich als zusätzliche Fachkraft findet gruppenübergreifend im ganzen Haus statt. Ich freue mich auf die enge Zusammenarbeit mit den Teams, der Leitung und mit den Eltern.

Gerne stehe ich für Fragen, Anregungen und regem Ideenaustausch zur Verfügung.

Mareike Rennings



Stiftung Kinder Forschen

„Stiftung Kinder Forschen“ setzt sich für die frühe Bildung von Kindern im Kita-, Hort- und Grundschulalter in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) ein. Sie unterstützt pädagogische Fach- und Lehrkräfte dabei, die Fragen, Ideen und Anregungen der Kinder aufzugreifen, um Kinder auf Ihrer Entdeckungsreise durch die Welt der alltäglichen Phänomene bestmöglich zu begleiten.

Dabei werden auch eine Reihe weiterer Kompetenzen, die die Kinder für ihren späteren Lebensweg benötigen wie zum Beispiel, Sprach- und Sozialkompetenzen, Feinmotorik, innere Stärke und Zugewinn an Selbstbewusstsein gefördert.

Gemeinsam mit den Kindern forschen wir jede Woche in einer kleinen Projektgruppe, die sich Thematische und je nach Interesse ändern kann. Es finden regelmäßig Ausstellungen unserer Ergebnisse, für die Eltern und anderen Kinder im Haus statt.

Mittagessen

Das Mittagessen im Montessori-Kinderhaus Inntal wird täglich frisch in der großzügigen, hauseigenen Küche von unserer Köchin Christa Heimerl und dem Hauswirtschaftsteam zubereitet, die auf viele Jahre Berufserfahrung im BIO-Gastronomiebereich zurückblicken kann.

Die Zutaten werden in der Regel täglich frisch eingekauft und zubereitet - hochwertige Ware aus regionalen Läden.

Gesundes Essen für Kinder!

Wir achten auf das Essen, d.h. die Grundprodukte werden überwiegend nach den Gesichtspunkten regional, saisonal und aus biologischem Anbau ausgesucht. Auf fertige Tiefkühlkost verzichten wir komplett.

Es gibt täglich eine Hauptspeise und einen frischen Salat. Nicht ausschliesslich, aber überwiegend Gemüse, Hülsenfrüchte etc. Fleisch und Fisch gibt es in der Regel nicht öfter als einmal pro Woche.



Die Ideen für ihren abwechslungsreichen und ausgewogenen Speiseplan sammelt unsere Köchin nicht nur in der einheimischen Küche. Es werden Zutaten und Gewürze aus aller Welt verwendet, um den Kindern ein breitgefächertes Angebot an kulinarischen Erfahrungen zu bieten.

Die wöchentlichen Speisepläne finden Sie auf unserer Homepage unter „Downloads“ - stöbern Sie hier und lassen Sie sich auch für zu Hause anregen!

(Weitere Informationen zum Essen finden Sie im Abschnitt „Montessori Kinderhaus A-Z“ ab Seite 22)



Eingewöhnung in der Krippe

Für Kleinkinder im Alter von null bis drei Jahren ist die Eingewöhnung an neue Bezugspersonen und eine neue Umgebung sowie die Abnabelung von den Eltern ein großer Schritt. Um diesen Schritt erfolgreich bewältigen zu können, ist es erforderlich, dass die Eltern des Kindes in der ersten Zeit intensiv mit der Einrichtung zusammen arbeiten.

Für einen guten Start in die Kinderkrippe und in die Eingewöhnungszeit ist eine kontinuierliche Begleitung eines Elternteils unbedingt notwendig. Dieser Elternteil gewährleistet einen „sicheren Hafen“ für das Kind, welches die Unterstützung braucht, um diesen individuellen Prozess des Übergangs gut abschließen zu können. In dieser Phase der Veränderungen arbeiten Eltern und das pädagogische Personal intensiv zusammen. Ziel der Eingewöhnungszeit ist, dass Kinder und Eltern die Einrichtung, den Tagesablauf, die Rituale sowie das pädagogische Personal kennenlernen. Nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern sollen ein vertrauensvolles und sicheres Verhältnis zum pädagogischen Personal entwickeln. Nur so kann ein guter Übergang sichergestellt werden.

Wichtig ist, den Kindern diese Zeit zur Eingewöhnung zu geben und sich auf das individuelle Tempo des einzelnen Kindes einzulassen.

Plane Dir deshalb für diesen wichtigen Abschnitt ca. 6 - 8 Wochen Zeit ohne berufliche Verpflichtungen ein!

Die Eingewöhnung in unserem Haus läuft in mehreren Phasen ab:

Die Vorbereitungsphase:

Nach dem ersten Kennenlernen und der Besichtigung des Hauses findet die Aufnahme des Kindes durch die Leitung und den Träger statt. Es gibt einen gemeinsamen Informationsabend für die neuen Krippeneltern, in welchem sich das pädagogische Personal vorstellt. Wichtige Informationen und Fragen werden abschließend in den jeweiligen Gruppen besprochen.

Vor dem Start der Eingewöhnung findet auch ein Erstgespräch mit der jeweiligen Gruppenleitung statt. Hier kann die Eingewöhnung vorbereitet und an die Bedürfnisse des Kindes angepasst werden. Fragen und Informationen zu Deinem Kind können hier besprochen und geklärt werden.

Die Kennenlernphase:

Du bleibst mit dem Kind 1-2 Stunden (in der Kernzeit, in der Regel vormittags) in der Kinderkrippe. Die zeitliche Begrenzung ist wichtig, damit sich das Kind nicht gleich zu Beginn gestresst fühlt, sondern evtl. selbst den Wunsch entwickelt, länger bleiben zu dürfen.

Das neue Kind wird in der Gruppe willkommen geheißen. Das pädagogische Personal verhält sich dem neuen Kind gegenüber zurückhaltend, es wird wahrgenommen aber nicht bedrängt. Es steht aber jederzeit zur Verfügung. Deinem Kind wird damit die Möglichkeit gegeben, sich umzusehen, zu beobachten, mitzumachen. Das Kind kann auf diese Weise von sich aus bestimmen, wie es Kontakt zu uns aufnehmen will und sich damit wohlfühlen kann.

So verläuft die erste Woche in zunehmend längeren Zeiträumen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Gefühlen.

WICHTIG!

Du nimmst in der Gruppe einen festen Platz ein und verhältst Dich größtenteils nur beobachtend. Deine Rolle ist der „sichere Hafen“. Du gibst Deinem Kind mit Deiner Aufmerksamkeit die für Dein Kind wichtige Sicherheit, dass alles in Ordnung ist.

Wenn Dein Kind hungrig oder durstig ist oder gewickelt werden muss, wirst Du das in den ersten Tagen noch selbst erledigen, da dies sehr intime Tätigkeiten sind, für die erst noch das Vertrauen zu dem pädagogischen Personal aufgebaut werden muss.

Sicherheit gewinnen:

In dieser Phase beginnt das pädagogische Personal mit Dir gemeinsam besondere Situationen wie beispielsweise das Wickeln zu begleiten. Es verhält sich dabei mehr als Zuschauer, steht während des Geschehens im Dialog mit Dir und klärt individuelle Bedürfnisse.

Vertrauen aufbauen

Nachdem das Kind an Sicherheit gewonnen hat, wird es selbständiger in seinem Tun - erste Kontakte zu Kindern und dem pädagogischen Personal werden geknüpft, das Interesse an den Aktivitäten der Fachkräfte wird geweckt. Lässt das Kind sich von ihnen ansprechen, berühren, versorgen oder auch trösten, ist die Bereitschaft, sich zu lösen, ebenfalls angeregt.

Hat sich diese Phase stabilisiert und auch Du bist zur Trennung bereit, findet die erste Trennung in Absprache mit Dir statt.

Trennungsphase

Die Trennung sollte von einem kurzen Ritual begleitet sein, bei dem Du offiziell das Kind an das pädagogische Personal übergibt. Das bedeutet für das Kind: „Hier kann ich bleiben - hier gibt mich der Papa/die Mama hin.“

Sollte sich das Kind aber nicht in wenigen Minuten von pädagogische Personal trösten lassen, wird eine erneute „erste“ Trennung aufgeschoben.

WICHTIG!

- Die Verabschiedung ist klar, deutlich und konsequent und die erste Trennung dauert nicht länger als 15 Minuten!
- Das Kind darf klar und deutlich seine Gefühle äußern, sie werden zugelassen, es erfährt vom pädagogischen Personal Zuspruch und Verständnis.
- Schnuller, Schmusetuch, etc. ist, wenn nötig, vorhanden.
- Du bleibst in der Nähe und bist per Handy oder direktes Rufen sofort erreichbar. Du kannst z.B. währenddessen in das Elterncafé gehen.

- Eine Trennung findet in der Früh statt, um das Kind an den späteren Ablauf des Krippenbesuchs zu gewöhnen.
- Du kommst zum vereinbarten Zeitpunkt zurück, verabschiedest Dich und gehst mit Deinem Kind nach Hause. So wird dem Kind signalisiert, „wenn Mama oder Papa kommen, ist die Krippenzeit zu Ende“.

Die Abschlussphase

Die Trennung weitet sich immer mehr aus. In dieser Zeit musst Du jederzeit abrufbereit sein.

Nimm Dir deshalb, wie bereits oben erwähnt, genügend Zeit.

Wenn die Eingewöhnung erfolgreich abgeschlossen ist und das Kind gut in die Gruppe integriert ist, führt die Gruppenleitung mit Dir ein Abschlussgespräch über den Verlauf, Deine Erfahrungen, Einschätzungen und Wünsche.

Nun bleibt uns nur noch, Dir und Deinem Kind viel Mut und Erfolg bei der vielleicht ersten größeren Trennung zu wünschen!

Eingewöhnung im Kindergarten

Die Eingewöhnungszeit im Kindergarten stellt eine hochsensible Phase dar. Für viele Kinder, und auch Eltern ist dies zum ersten Mal eine Trennung auf längere Zeit. Damit für alle Beteiligten diese Zeit positiv erfahren wird, ist es uns besonders wichtig, diese Erfahrung individuell zu gestalten. Jedes Kind ist anders, hat seinen eigenen Rhythmus und diesen wollen wir unterstützen.

So ist es wichtig, dem Kind in dieser Zeit viel Halt und Zeit zu schenken. Wir erreichen dies unter anderem, indem wir Kinder nur „gestaffelt“ aufnehmen, das bedeutet, es kommen zu Beginn des Kinderhausjahres jeden zweiten Tag, maximal zwei neue Kinder dazu. So ist genug Zeit sich intensiv um den Neuankömmling zu kümmern, mit ihm seinen Garderobensplatz auszusuchen, das Haus zu zeigen, zu spielen, zu erzählen und den ersten Kontakt zu knüpfen. Wo kommen die Hausschuhe hin, wo kann man Brotzeit machen, wo gibt es was zu trinken, darf man auch in den Garten, wie heißen die anderen Kinder und Erzieherinnen, wann kommt die Mama wieder? Dies alles sind Fragen die wir liebevoll und mit viel Feingefühl beantworten werden. Auch hier ist einer der Schlüssel viel Zeit zu haben, auch um das Kind zu beobachten und seine Wege zu erkennen, damit wir diese dann begleitend unterstützen können.

Für sie als Eltern ist es ebenso wichtig, sich für diese Phase Zeit zu nehmen. Am ersten Tag verbringen sie 1-2 Stunden gemeinsam mit ihrem Kind in der Gruppe. Am 2. Tag versuchen wir eine kurze Trennung, bei der sie aber im Haus bleiben. Ab dem 3. Tag können sie mal kurz einkaufen gehen um dann ihren Sprössling wieder abzuholen, es können auch mal drei Stunden am Stück sein, oder auch länger.

Wichtig ist, dass sie mit ihrer Zeiteinteilung flexibel sind. Wie lange? In der Regel die ersten 2 Wochen, allerdings ist jedes Kind anders und so kann es sein, das nach zwei Tagen alles „rund läuft“ oder aber auch erst nach vier Wochen. Damit ihr Kind allerdings Sicherheit und Vertrauen entwickelt, ist es von großer Bedeutung sich in der Eingewöhnungszeit an die Bedürfnisse und das Tempo des Kindes zu halten.

Im Kindergarten selber nehmen wir uns für die Eingewöhnungsphase, die Zeit des Kennenlernens bis Weihnachten Zeit. In diesen ersten 3-4 Monaten richten wir unsere Kreise, unsere Spiele, Lieder und Geschichten auf dieses Thema aus, damit eine gute Basis, ein Grundstock für die weitere Kindergartenlaufbahn gelegt wird. In dieser Zeit bieten wir auch keine Hospitationen an.

Die Eingewöhnung im Hort

Im Hort möchten wir die neuen Kinder gerne zum Schnuppern einladen, an diesem Nachmittag haben die Kinder Gelegenheit, das Haus und die Erzieher kennenzulernen. In der ersten Zeit werden die Kinder nach Unterrichtsende von uns Pädagogen an der Schule abgeholt, um den Schulweg zu üben. Je nach Alter und Individualität des Kindes wird es unterschiedlich sein, wie lange dieses Schulwegtraining dauert, gern berücksichtigen wir die Wünsche der Familie.

Tagesabläufe in den unterschiedlichen Bereichen

Ein Tag in unserer Kinderkrippe:

07:30 – 08:30 Uhr	Bringzeit
08:45 – 09:00 Uhr	Morgenkreis
09:00 – 09:30 Uhr	gemeinsames Frühstück
09:30 – 11:15 Uhr	Montessori-Freiarbeitszeit, Bewegung, Spaziergänge, Gartenzeit Körperhygiene (Wickeln)
11:30 – 12:00 Uhr	Mittagessen
12:00 – 14:00 Uhr	Mittagsschlaf
12:00 – 12:30 Uhr	Wachgruppe für „Nichtschläfer“
12:30 Uhr	1. Abholzeit
14:00 – 14:15 Uhr	2. Abholzeit
14:30 – 16:30 Uhr	Montessori-Freiarbeitszeit, Gartenzeit
15:00 – 15:30 Uhr	Brotzeit, Obstpause
15:30 – 16:30 Uhr	3. Abholzeit
ab 16:30 Uhr	Betreuungszeit mit Spielen und Entspannung bis zum Abholen

Ein Tag in unserem Kindergarten:

07:30 – 08:30 Uhr	Bringzeit
08:30 – 12:30 Uhr	1. Kernzeit (Montessori- Arbeit, Brotzeit, Garten, Kreis)
12:00 – 12:30 Uhr	Mittagessen
12:30 – 13:00 Uhr	1. Abholzeit für „Nichtesser“
13:45 – 14:15 Uhr	2. Abholzeit
14:00 – 15:30 Uhr	Angebote am Nachmittag
15:00 – 15:30 Uhr	Brotzeit, Obstpause
15:30 – 16:30 Uhr	3. Abholzeit
ab 16:30 Uhr	Betreuungszeit mit Spielen und Entspannung bis zum Abholen

Tagesabläufe in den unterschiedlichen Bereichen:

Ein Tag in unserem Hort:

11:00 – 11:30 Uhr	Treffen des Team zu individuellen Absprachen/Austausch
11:30 Uhr	Abholzeit bei Schule 1. Klassen (zu Beginn des Schuljahres)
12:00 – 13:00 Uhr	Ankommen; individuelle Freizeit; Aufenthalt im Freien
13:00 - 13:30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen mit individuellen Diensten der Schüler
13:30 – 14:00 Uhr	Gemeinsamer Gesprächskreis
14:00 Uhr	Start der Hausaufgaben; individuelle Lernhilfe
ab 15.00 Uhr	Freizeit & ganzheitliche Angebote (Experimente, Musik, Entspannung, Theater u.a.)
17.00 Uhr	Hort schließt

Die Abholzeit bzw. "Nachhausegezeit" richtet sich auch nach dem Bedarf der Eltern.
Für Ferienzeiten werden wir einen entsprechenden Ablauf mit den Schülern erarbeiten und den Eltern bekannt geben.

Anmeldebogen / Datenblatt

Der Anmeldebogen ist der erste unverbindliche Kontakt mit dem Montessori-Kinderhaus. Wir werden Sie anschliessend zu einem Schnuppertermin zum gegenseitigen Kennenlernen in das Kinderhaus einladen. Ein Anspruch auf einen Betreuungsplatz kommt erst nach Abschluss des Bildungs- und Betreuungsvertrags zustande.

Anmeldung für	<input type="checkbox"/> Kinderkrippe	<input type="checkbox"/> Kindergarten	Tag der Anmeldung:	
	<input type="checkbox"/> Hort		Tag der Aufnahme:	

Angaben zum Kind			
Name, Vorname			
Geschlecht	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers	Geburtsdatum	
Staatsangehörigkeit		Geburtsort	
Sprachkenntnisse		Konfession	
Wohnsitz-Gemeinde		Krankenkasse	

Angaben zur gesundheitlichen Situation des Kindes			
Nachweis Früherkennungsuntersuchung?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Impfbuch liegt vor?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Masernschutzimpfung	<input type="checkbox"/> ja (Nachweis: Impfausweis, U-Heft, ärztl. Attest) <input type="checkbox"/> nein		
behindert bzw. von Behinderung bedroht	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		
Chronische Krankheiten, Allergien, Medikamente			
Besonderheiten / Unverträglichkeiten beim Essen			
Hausarzt des Kinder (Name, Anschrift, Telefonnummer)			
Was Sie uns sonst noch zu Ihrem Kind sagen möchten:			

Beiträge / Leistungsbeschreibung

ab 1. September 2023

Krippe

	Elternbeitrag	Brandenburg
>2-3 Std.	280,00	196,00
>3-4 Std.	303,00	221,00
>4-5 Std.	326,00	245,00
>5-6 Std.	349,00	270,00
>6-7 Std.	372,00	294,00
>7-8 Std.	395,00	319,00
>8-9 Std.	418,00	343,00
>9-10 Std.	441,00	368,00

Kindergarten & Hort (ohne Ferienbetreuung)

	Elternbeitrag	Brandenburg
>4-5 Std.	205,00	125,00
>5-6 Std.	217,00	138,00
>6-7 Std.	229,00	150,00
>7-8 Std.	241,00	163,00
>8-9 Std.	253,00	175,00
>9-10Std.	265,00	188,00

Hort (mit Ferienbetreuung, alle bayerischen Schulferien 08.00 - 17.00 Uhr)

	Elternbeitrag	Brandenburg
>4-5 Std.	217,00	138,00
>5-6 Std.	229,00	150,00
>6-7 Std.	241,00	163,00
>7-8 Std.	253,00	175,00
>8-9 Std.	265,00	188,00
>9-10 Std.	277,00	200,00

Nur Ferienbetreuung Hort (Kosten/Kalenderjahr): 530,00 (380,00) EURO

Die durchschnittlichen Stunden pro Tag berechnen sich wie folgt:
Gesamtbuchungstunden pro Woche geteilt durch 5

Beiträge / Leistungsbeschreibung

ab 1. September 2023

Bezuschussung durch Gemeinde Brannenburg

Für Brannenburg Kinder gilt auf Grund des zusätzlichen freiwilligen Zuschusses der Gemeinde Brannenburg, der direkt mit dem Kinderhaus verrechnet wird die Gebührenliste der Gemeinde Brannenburg.

Darlehen:

Zur Vorfinanzierung der Investitionen in Mobiliar und Montessori-Material benötigen wir von jeder Familie (unabhängig von der Zahl der Kinder) ein unverzinstes Darlehen in Höhe von 400 €. Es wird, nachdem das letzte Kind der Familie das Kinderhaus verlassen hat, zurückgezahlt.

Buchungszeiten:

In der Krippe sind Buchungen von 5 Tagen, in Absprache auch 3 und 2 Tage möglich (Splittingplatz).

Im Kindergarten sind Buchungszeiten von mind. 20 Wochenstunden verpflichtend (verteilt auf 5 Tage).

Im Hort sind Buchungszeiten von mind. 20 Wochenstunden verpflichtend (verteilt auf mind. 4 Tage).

Eine max. Buchungszeit von 50 Std./Woche kann nicht überschritten werden.

Schließzeiten

Die Einrichtung ist zwei Wochen über Weihnachten und die letzten beiden Augustwochen, sowie an fünf Teamfortbildungstagen geschlossen.

„2aus4“ Ferien (Kindergarten/Krippe): Sie wählen verpflichtend 2 Wochen aus 4 vorgegebenen Wochen.

Zum Beginn des Kinderhausjahres werden die genauen Daten bekannt gegeben.

Spielgeld, Brotzeitgeld, Essensgeld

- Das obligatorische Spielgeld beträgt zusätzlich 8 € je Kind und Monat
- Das obligatorische Brotzeitgeld beträgt je Kind und Monat:
 - im Hort 20 €
 - in der Krippe 15 € (ab 5 Std. 20 €)
 - im Kindergarten 20 € (ab 5 Std. 25 €)
- Jedes gebuchte Mittagessen wird mit 4,40 € je Essen berechnet.

Elternarbeit

Jede Familie leistet für das Kinderhaus 25 Stunden ehrenamtliche Arbeit je Kinderhausjahr (Alleinerziehende 15 Std.). Jede nicht geleistete Stunde wird dem Träger mit 25,00 Euro vergütet.

Förderverein

Aktive Eltern sind die Triebfeder jeder Montessori-Einrichtung! Werden Sie Mitglied im Förderverein und gestalten Sie die Einrichtung aktiv mit.

Zahlung:

Alle Zahlungen (Beiträge, Darlehen, Brotzeitgeld, Mittagessen nach Bedarf usw.) erfolgen ausschließlich über Bankeinzug. Näheres wird in der SEPA-Lastschrift geregelt.

Buchung der Betreuungszeiten innerhalb der Öffnungszeiten (06.30 – 22.00):

1. Eltern buchen eine Zeitkategorie und belegen eine Buchungszeit.
2. Die Buchungszeit kann mind. 6 Wochen vorher geändert werden
3. Jede Buchungszeit Vormittags in Kindergarten/Krippe muss mind. eine vollständige Kernzeit enthalten. Nach Ihrem tatsächlichen Bedarfs entscheiden Sie sich für das Betreuungsangebot mit Schwerpunkt am Vormittag (Kernzeit 08.30 - 12.30 Uhr) oder für das Angebot am Nachmittag ab 13.30 Uhr.

Angaben Sorgeberechtigte			
<input type="checkbox"/> Mutter <input type="checkbox"/> Vater <input type="checkbox"/> _____		<input type="checkbox"/> Mutter <input type="checkbox"/> Vater	
Name		Name	
Geburtsdatum		Geburtsdatum	
Staatsangehörigkeit		Staatsangehörigkeit	
Sprachkenntnisse		Sprachkenntnisse	
Beruf		Beruf	
Straße		Straße	
PLZ Ort		PLZ Ort	
Telefon privat		Telefon privat	
Telefon mobil		Telefon mobil	
E-Mail		E-Mail	

Weitere abholberechtigte Personen / Ansprechpartner/innen im Notfall			
Name		Name	
Stellung zum Kind		Stellung zum Kind	
Telefon privat		Telefon privat	
Telefon mobil		Telefon mobil	

Geschwisterkinder		
Name	Geburtsdatum	bereits im Kinderhaus angemeldet:
1		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
2		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
3		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Bankverbindung			
IBAN		Konto- inhaber	

Gewünschte Betreuungszeiten					
Wochentag	Beginn (6.30 – 8.30)	Ende (12.30 – 16.30)	Mittag- essen	Beginn (13.30)	Ende (18.00 - 22.00)
Montag			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Dienstag			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Mittwoch			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Donnerstag			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Freitag			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
HORT-Betreuung	<input type="checkbox"/> mit Ferienbetreuung (in den bayer. Schulferien 08.00 - 16.30 Uhr)			<input type="checkbox"/> ohne Ferienbetreuung	<input type="checkbox"/> nur Ferien

Einwilligung und Anmeldung	
<p>Ich willige / wir willigen hiermit ein,</p> <ul style="list-style-type: none"> dass die vorstehenden Daten von der Einrichtung – auf der Grundlage der Datenschutz-Vorschriften – elektronisch gespeichert und verarbeitet werden. dass die Einrichtung zu Planungszwecken der Wohnsitz-Gemeinde des Kindes folgende Daten übermittelt: Name, Geburtsdatum und Anschrift des Kindes, Zu- oder Absage eines Betreuungsplatzes 	
<p>Ich habe / wir melden unser Kind an nach Kenntnisnahme folgender Punkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> Das Kinderhaus arbeitet nach dem Ansatz von Maria Montessori. Die Basis aller pädagogischen Aktivitäten sind ihre grundlegenden pädagogischen, psychologischen und sozialen Erfahrungen. Das Montessori-Kinderhaus ist auf das Engagement der Eltern angewiesen. Jede Familie leistet ihren Beitrag hierzu in Form von mindestens 25 ehrenamtlich erbrachten Arbeitsstunden je Kindergarten-Jahr, die auch durch eine Zahlung von 25 Euro je nicht geleisteter Arbeitsstunde abgegolten werden können. Die Mitgliedschaft im Förderverein des Montessori-Kinderhauses ist erwünscht, um die Beratung des Trägers durch die Eltern lebendig zu gestalten. Ein Anspruch auf die Aufnahme Ihres Kindes in das Montessori-Kinderhaus Inntal besteht erst nach Abschluss des Bildungs- und Betreuungsvertrags und Einzahlung des unverzinsten Darlehens in der Mindesthöhe von 400 Euro. Das Montessori-Kinderhaus hat aus konzeptionellen Gründen eine Kernzeit von 8.30 – 12.30 Uhr. Die Teilnahme Ihres Kindes an der Brotzeit-Verpflegung ist obligatorisch. Bei Erkrankung Ihres Kindes ist es uns wichtig, dass es die Einrichtung erst nach vollkommener Genesung wieder besucht (z.B. mindestens 48 Stunden ohne Durchfall, ohne Erbrechen, frei von Fieber). 	
(Ort, Datum)	(Unterschrift/en der Sorgeberechtigten)

Förderverein „Montessori-Kinderhaus Inntal e.V.“

- ✓ Montessori-Einrichtungen werden grundsätzlich von der Initiative und dem Gestaltungswillen aktiver Eltern getragen.
- ✓ Die gemeinnützige „Montessori-Kinderhaus Inntal gGmbH“ mit den beiden Gesellschaftern „Innzeit GmbH und Co. KG“ und „Montessori-Schule Rohrdorf“ bildet eine verlässliche Trägerstruktur für die Einrichtung.
- ✓ Der Förderverein soll in enger Kooperation mit dieser Trägergesellschaft den Eltern die Möglichkeit geben, aktiv und verantwortungsvoll die Einrichtung zu begleiten und mit zu gestalten.

Aufgaben des Fördervereins:

- ✓ Beratung des Trägers in allen grundsätzlichen Fragen der Betriebsführung.
- ✓ Ausrichtung von Veranstaltungen für Kinder, Eltern und die im Kinderhaus tätigen Kräfte in kultureller, organisatorischer und/oder materieller Weise
- ✓ Unterstützung hilfsbedürftiger Familien
- ✓ Förderung der Selbstdarstellung des Kindergartens und des Vereins in der Öffentlichkeit

Unterstützen Sie den Förderverein – werden Sie Mitglied!!!



Antrag auf Vereinsmitgliedschaft

Hiermit beantrage ich die **Aufnahme** als Mitglied im Förderverein „Montessori-Kinderhaus Inntal“

Name	Vorname
Geb. am	Straße
PLZ Ort	Telefon privat
Telefon mobil	E-Mail
Beruf	(voraussichtlich) Kinder in der Einrichtung Ja / Nein
Gewünschte Beitragshöhe (mindestens 1 Euro je Monat, jährlicher Einzug) Euro / Monat	

Ich erteile hiermit – stets widerruflich - Einzugsermächtigung zum Zwecke der Beitragserhebung auf das Konto

Kontoinhaber/in	Geldinstitut
Bankleitzahl / BIC	Konto / IBAN

Ich erkläre mich mit der Speicherung vorgenannter Daten durch die Verwaltung des Vereins einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift

Informationen zur Elternarbeit

Unser Montessori-Kinderhaus Inntal in Brannenburg ist eine gemeinnützige GmbH des Montessori-Förderverein Rohrdorf e.V. und dem Bauträger Innzeit GmbH, d.h. wir sind eine private gemeinnützige Gesellschaft, in der sich Eltern zur Betreuung ihrer Kinder zusammengeschlossen haben. Die Finanzierung erfolgt zu einem großen Teil durch Zuschüsse der Kommunen und zum anderen Teil durch die Eltern in Form von Beiträgen und Elternarbeit.

In unserer Elterninitiative wird Engagement, Eigeninitiative und Interesse an den Belangen des Kinderhauses erwartet. Mit Hilfe der Elternarbeit wollen wir unser Kinderhaus zu einem freundlich gestalteten Haus entwickeln, in dem sich unsere Kinder wohlfühlen. Die Kinder sind stolz sich in einer Umgebung aufzuhalten, die auch ihre Eltern mitgestaltet haben.

Elternmitarbeit heisst aber auch: Interesse für die Einrichtung, regelmäßiger Besuch der Elternabende und Engagement bei Festen und Veranstaltungen.

Es bedeutet, dass die Eltern mit der Anmeldung ihrer Kinder in unserem Kinderhaus eine besondere Verantwortung übernehmen. Ein guter Teil der Arbeiten, die sonst der städtische oder kirchliche Träger übernimmt, müssen hier von den Eltern geleistet werden. Zu der Arbeit im Förderverein und Elternbeirat fallen noch viele weitere Tätigkeiten an, die auch im Miteinander mehrerer Eltern erledigt werden können (z.B. Gartenarbeit, Materialreinigung Gruppe...).

Die Eltern sind die Mitgestalter der Gemeinschaft im Montessori-Kinderhaus Inntal und leben den Kindern das notwendige soziale Engagement vor. Ebenso wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt, von dem die Kinder ganz besonders profitieren.

Die Organisation der Elternarbeit übernimmt das Kinderhaus in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat, wobei die Nachfrage nach einzelnen Arbeiten sowohl vom Team kommt, als auch in regelmässigen Tätigkeiten festgelegt ist.

Jede Familie leistet für das Kinderhaus 25 Stunden ehrenamtliche Arbeit je Kinderhausjahr.

Alleinerziehende Mütter/Väter und Familien mit einer Schwerbehinderung der Eltern leisten 15 Std.

Familien mit Kindern an der Montessori-Schule Rohrdorf und im Kinderhaus leisten gesamt 25 Stunden ehrenamtliche Elternarbeit. Die Abrechnung erfolgt über das Modul der Schule.

In allen drei Fällen bitte Mail zu Info (und Nachweis Behinderung) an:
verwaltung@montessori-inntal.de.

Elternarbeitsstunden können nur im laufenden Kinderhausjahr verrechnet werden. Ein Übertrag in das nächste Kinderhausjahr ist nicht möglich.

Jede nicht geleistete Stunde wird dem Träger mit 25,00 Euro vergütet.

Jeder Elternteil ist grundsätzlich selbst verantwortlich für die Erbringung und Eintragung der Elternarbeit in das Online-Modul. Seitens des Trägers erfolgt keine Erinnerung!

Grundsätzlich gibt es Aufgaben die über das ganze Kinderhausjahr laufen und auch von mehreren Eltern gemeinsam geleistet werden können (z.B. Vorgarten, Fenster putzen ...) und Aufgaben, die aktuell anfallen:

1. Die **wechselnde Elternarbeit mit freier Vergabe anfallender Aufgaben**, wie z.B. die Mithilfe für Veranstaltungen, Werken, Ausflüge begleiten, Vorlesen oder Backen in der Gruppe, Kinder-Yoga usw. wird von der Kinderhausleitung oder Gruppenleitung an der Pinnwand im EG ausgehängt. Bei Interesse einfach den Aushang abnehmen und mit weiteren Fragen an den aufgeführten Ansprechpartner herantreten. Hier können selbstverständlich alle Eltern auch Aufgaben übernehmen, die eine andere Gruppe benötigt.
2. Die **regelmässige Elternarbeit** findet in Arbeitsgruppen statt. Die Arbeitsgruppen beinhalten immer eine Leitung (Ansprechpartner) und genügend Eltern. Es gibt z.B. eine AG-Garten, AG-Feste, AG-Fenster usw. Siehe beiliegende Liste.
3. Die **pauschale Elternarbeit** ist unter anderem das regelmässige Reinigen des Materials in den Gruppenräumen (nicht Böden, Sanitäreanlagen usw. putzen). Hierfür müssen sich die Eltern in den Listen Materialreinigung vor den Gruppenräumen eintragen. Außerdem beinhaltet die feste Elternarbeit auch Besuch von Informationsveranstaltungen, Elternabende, Kuchen backen für Montessori-Diplom oder auch für Feste. Für diese Arbeiten kann eine pauschale Elternarbeitszeit verrechnet werden, siehe nachfolgende Aufstellung.

Elternarbeitszeit-Pauschalen:

Materialreinigung in den Gruppenräumen	3 Std.
Informationsveranstaltungen, Gesamtelternabende	2 Std.
Kuchen backen (z.B. für Montessori-Diplomkurs, Feste)	1 Std.
Elternabende - im Kinderhaus	2 Std.
Elternabende - online	(nach Aufwand)

Bitte sprechen Sie die Leitung/Gruppenleitung an, falls Sie eigene Ideen haben !!

Montessori-Kinderhaus Inntal von A - Z

A

Abholzeiten

Unsere Abholzeiten starten ab 12:30 Uhr und sind individuell nach Buchungsvereinbarung.

AG (Arbeitsgruppen)

Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unseres Konzeptes. Um eine strukturierte Elternarbeit ermöglichen zu können, teilen wir viele anfallende Arbeiten in AGs ein. Dies soll Ihnen die Möglichkeit geben, Ihre Stärken und Vorlieben mit in das Kinderhaus einzubringen. Unter anderem wird es folgende Arbeitsgruppen geben:

AG Fensterputzen; AG Garten; AG Feste; AG Werken; AG Elternbeirat; AG Sponsoren

Aktuelles

Aktuelles und Neues rund um das Kinderhaus erfahren sie auf unserer Homepage www.montessori-inntal.de und alle 2 Wochen in unserer Mittwochsmemo per Mail.

Alter

Unsere Einrichtung heißt Kinder im Alter von 1-12 Jahren willkommen.

Anmeldung

Sie können ihr Kind das ganze Jahr über bei uns anmelden. Sofern Plätze frei sind nehmen wir Kinder das ganze Jahr über auf.

Falls dies „ihr“ Weg sein sollte, bitten wir sie den Anmeldebogen auszufüllen und an uns zu senden (siehe Homepage). Gerne auch online.

Es gibt auch einen Anmeldetag, dieser findet einmal im Jahr, gemeinsam mit allen Brannenburger Kindertageseinrichtungen, statt. Informationen diesbezüglich finden sie in den regionalen Zeitungen und jederzeit auf unserer Homepage.

Attest

Nach ansteckenden Kinderkrankheiten wie z. B. Masern, Kopfläuse, Keuchhusten und Windpocken benötigen wir ein ärztliches Attest oder eine ärztliche Bescheinigung (kostenfrei)

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht des Kinderhauses beginnt, wenn ihr Kind in der Gruppe, persönlich von einer Mitarbeiterin, in Empfang genommen worden ist. Während der Abholzeit geht die Aufsichtspflicht an die Eltern über, sobald diese das Kind begrüßt haben.

Bei Veranstaltungen mit Eltern verbleibt die Aufsichtspflicht bei den Erziehungsberechtigten.

Ausflüge

In unserer Einrichtung finden jährlich mehrere gemeinsame Ausflüge wie z. B. Kennenlern-Ausflug im Sep./Okt., Theaterbesuch, Bibliotheksbesuch, sowohl mit, als auch ohne Eltern statt.

B

Begrüßung und Verabschieden

Das Ankommen in einer neuen Umgebung ist ein wichtiger Schritt im Leben eines Kindes. Deswegen ist es uns sehr wichtig, dass dieser Schritt mit einem „Ritual“ begleitet wird. Wir begrüßen und verabschieden uns täglich (z. B. mit dem Reichen der Hand) um zu signalisieren: Ich bin da, bzw. ich gehe jetzt nach Hause. Hierdurch wird auch klar die Aufsichtspflicht an Erzieher bzw. Eltern übertragen. Daher bitten wir die Eltern um Unterstützung, dass sich jedes Kind vom Erwachsenen, gerade bei der Abholzeit persönlich verabschiedet.

Beobachtung

Die Beobachtung des Kindes ist die wichtigste Aufgabe des »Lehrers«. Nur so kann der Erzieher herausfinden, wo das Kind in seiner Entwicklung steht, auf welche Dinge in seiner Umwelt es zugehen möchte und auf welche nicht. Die Beobachtung sollte genau, unvoreingenommen und ihrem Charakter nach zurückhaltend sein. Die Erzieherin ist, laut Maria Montessori, mit einer Flamme zu vergleichen, die wärmt, aktiviert und einlädt. Durch dieses zielgerichtete Beobachten wird dem Kind Hilfe zur Selbsthilfe angeboten. Hieraus ergibt sich ein hoher Stellenwert für die Zusammenarbeit von ErzieherInnen und Eltern (siehe auch Elternarbeit).

Bewegung

In der Montessori-Pädagogik ist Bewegung in der gesamten Entwicklung und Erziehung der Kinder von grundlegender Bedeutung. Sie steht in engem Zusammenhang mit der geistigen Entwicklung. Sowohl die Arbeit mit dem Montessori-Material (welches die Bewegung in allen Bereichen mit inbegriffen hat), als auch die regelmäßigen Turnstunden, das Tanzen mit einer Tanzpädagogin, das Kinderyoga, die Spaziergänge und Ausflüge, sowie der tägliche Besuch im Garten sind deswegen für uns selbstverständlich.

Bildungsplan

Selbstverständlich setzen wir den bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan in allen Bereichen unserer Einrichtung um.

Bilinguale Erziehung

Muttersprache wird von jedem Kind (das keine gravierenden Behinderungen aufweist) freudig, mit Leichtigkeit und absolut korrekt erworben. Ebenso geschieht dies mit einer weiteren Fremdsprache, sofern sie richtig und stetig gesprochen wird.

Die sensible Phase (siehe auch sensible Phase) der Sprache findet im Alter von 0-6 Jahren statt. In dieser Zeit lernen die Kinder mit besonderer Leichtigkeit, ohne Anstrengung und Mühe, so als ob sie „Rückenwind“ hätten.

Das Montessori-Material bietet sich auf hervorragende Weise an, die Begriffsbildung aufgrund der sensorischen Erfahrungen am Material in beiden Sprachen zu lehren.

In unserer Einrichtung bieten wir die Möglichkeit dies in der englischen Sprache zu erfahren, außerdem wird die eigene Muttersprache immer wertgeschätzt und nicht durch die deutsche Sprache unterdrückt.

Brotzeit(geld)

Wir achten in unserer Einrichtung auf gesunde Ernährung und die bewusste Zubereitung dieser. Deswegen ist es uns wichtig, die tägliche gemeinsame Brotzeit einzukaufen und vorzubereiten (es muss kein Essen von zuhause mitgebracht werden).

Des Weiteren lernen die Kinder hierbei den achtsamen Umgang mit Messer und Co. sowie die unterschiedlichsten Nahrungsmittel kennen.

Wir berechnen für die Brotzeit pro Monat einen festen Betrag (siehe **Beiträge**).

Buchungszeiten

Wir bieten Ihnen Buchungszeiten von mindestens 4-5 Stunden (Kernzeit 08:30 - 12:30 Uhr), bis hin zu 9-10 Stunden täglich an. In der Krippe sind auch niedrigere Buchungszeiten und Platzsplitting möglich.

Bücher/Bibliothek

Das Anschauen und Lesen von Büchern ermöglicht den Kindern neue, eigene Welten zu entdecken. Da unsere Kinder von Anfang an mit Büchern, Geschichten und Erzählungen vertraut gemacht werden, und im Alter von 5 Jahren meist selber zu lesen beginnen, gehören Bücher zum Einrichtungsinventar, wie Stühle und Tische. Wir führen auch eine kleine Bibliothek im Erdgeschoss, die stetig wächst und für das gesamte Haus zugänglich ist. Regelmäßige Besuche der öffentlichen evangelischen Bücherei finden nach Möglichkeit statt.

C

Christliche und religiöse Feste

Da die Tradition und die damit verbundenen christlichen Feste wie z. B. Erntedank, Lichterfest, Nikolaus, Adventszeit, Ostern und Pfingsten ein wichtiger Bestandteil unseres Erziehungsauftrages sind, feiern und erleben wir diese auch bei uns im Kinderhaus.

D

Datenschutz

Datenschutz ist Grundrechtsschutz und Kinderschutz!

Wir gehen mit Ihren Daten und Dokumenten äußerst sorgsam um, auch bei Fotoaufnahmen und ähnlichem geschieht dies nur mit dem Einverständnis der Eltern.

E

Elternarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagogen hat für uns einen sehr hohen Stellenwert. Nicht nur die Mitarbeit in und für die Einrichtung (25 Stunden pro Jahr) spiegelt dies wider, sondern auch der rege, tägliche Austausch. Wir arbeiten zum Wohle Ihres Kindes und möchten Ihnen das Gefühl geben, dass Ihr Kind bei uns bestmöglich betreut und liebevoll begleitet wird. Hierfür bedarf es einer Vertrauensbasis, die durch Kommunikation, Transparenz und Offenheit ermöglicht wird.

Zudem erhalten sie jeden 2. Mittwoch eine Email mit wichtigen Informationen rund um das Montessori- Kinderhaus. (siehe **Mittwochsmemo**)

Elternabende

Elternabende sind eine wichtige Informationsquelle für Eltern. Deswegen bieten wir Ihnen die Möglichkeit an bestimmten Abenden das Montessori- und Pikler-Material näher kennenzulernen und auszuprobieren, sowie das Kinderhaus betreffende Themen zu vertiefen.

Entwicklungsgespräche

Ein ausführliches Entwicklungsgespräch findet bei uns mindestens 1x im Jahr statt. Hierfür wird ein individueller Termin mit Ihnen vereinbart. Es ist uns wichtig, dass wir gemeinsam, neben dem alltäglichen Austausch, Zeit finden, um unsere Beobachtungen mit Ihnen zu teilen, um Ihnen Fortschritte und Entwicklungsprozesse Ihres Kindes aufzuzeigen und um Zeit zu finden, Ihre Fragen, Anregungen und Wünsche zu hören und aufzugreifen.

Eingewöhnung

Die Eingewöhnungsphase ist eine höchst sensible Zeit, die wir gemeinsam mit ihrem Kind und Ihnen erfolgreich „bewältigen“ möchten. Wir wollen deshalb die Eingewöhnung nicht zeitlich begrenzen, denn jedes Kind hat seinen eigenen Rhythmus und benötigt unterschiedliche Bedingungen, um sich in (s)einer neuen Umgebung zurecht zu finden und anzukommen. Wir orientieren uns an Ihrem Kind und seinen Bedürfnissen, Ängste und Trennungsschmerz werden ernst genommen (auch der von den Eltern), damit ein neuer Lebensabschnitt positiv und voller Freude und Neugier beginnen kann.

Genauer über die Eingewöhnung in den jeweiligen Bereichen (Krippe, Kindergarten und Hort) entnehmen Sie bitte den Informationsbroschüren.

Elternbeirat

Einmal jährlich, im September/Oktober des jeweiligen Kindergartenjahres, wählen wir für unser Kinderhaus den Elternbeirat.

Das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) greift die Kooperation der Kindertageseinrichtungen mit den Eltern in Art. 14 auf. Der Gesetzgeber zählt hierzu die Tätigkeit eines Elternbeirats und normiert seine Einsetzung als zwingende Fördervoraussetzung. Genaueres hierzu erfahren Sie am 1. Informationse Elternabend vor Start des Kindergartenjahres.

Experimente

Experimente bereichern das Leben unserer Kinder. Sie erleben das Greifen und kommen somit zum Begreifen. Je nach Alter wird z.B. mit den Jüngeren beobachtet, wie der Schnee schmilzt oder mit den Älteren erforscht, wie sich Aggregatzustände verändern können.

Emotionales Lernen

Das Lernen Freude bereitet, ist uns ein Grundanliegen. Dem Alter entsprechend gestalten sich Entwicklungsprozesse im kindlichen Gehirn prägnanter, wenn mit Individualität und Freude gelernt wird.

Ernährung

gerade in unserer schnelllebigen Zeit ist eine gesunde Ernährung keine Selbstverständlichkeit mehr. Vollwertiges Essen spielt aber eine grundlegende Rolle für eine gesunde Entwicklung. Deswegen ist es uns ein besonderes Anliegen, dass die Kinder hier im Kinderhaus lernen, was es bedeutet, sich gesund zu ernähren. Wir wollen den Kindern Freude am Kochen, Backen und Zubereiten von Mahlzeiten vermitteln und somit helfen, einen Grundstock für ihr zukünftiges Essverhalten zu legen. Unsere eigene Köchin bereitet jeden Tag das Essen frisch zu und achtet auf gesunde Ernährung.

Entspannung

Spannung und Entspannung sind wie Tag und Nacht - nur Ihre Einheit ergibt ein Ganzes. Aus der Vielfalt unserer Angebote kann sich Ihr Kind seine individuellen Favoriten wählen und Entspannung und Ausgleich im Alltag erleben.

Eigenständigkeit

ganz im Sinne von Maria Montessori und ihrem Leitsatz: „Hilf mir es selbst zu tun“, unterstützen wir die Kinder und sie auf ihrem Weg in die Eigenständigkeit.

F

Fachdienste

Wir arbeiten eng mit den jeweiligen Fachdiensten, die auch zu uns ins Kinderhaus kommen

wie z. B. mit Heilpädagogen, Logopäden zusammen und stehen im regen Austausch miteinander, damit eine optimale Förderung gewährleistet ist.

Ferien(dienst)

Unsere Ferien richten sich nach den Schulferien und werden immer am Anfang des Jahres bekannt gegeben. Kinder können in dieser Zeit, auch wenn die Einrichtung geöffnet ist, selbstverständlich Urlaub machen. (siehe auch **Schließzeiten**)

Feste mit Eltern

Wir feiern mehrmals im Jahr unterschiedliche Feste zusammen mit den Eltern wie z.B. den Laternenumzug und unser Sommerpicknick.

Förderverein

Unser Kinderhaus hat einen eigenen Förderverein. Wir legen Wert auf das Engagement der Eltern und Mitgliedschaft, damit unser Kinderhaus bestmöglich wachsen und unterstützt werden kann. Sie haben im Förderverein vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten.

Genauer unter: www.montessori-inntal.de → Förderverein

Fortbildungen

Um einen hohen Qualitätsstandard bieten und halten zu können bedarf es einer steten Weiterentwicklung. Unsere Einrichtung legt großen Wert auf Fort- und Weiterbildung des Personals. Hierfür steht ein großzügiges jährliches Budget zur Verfügung. Jede pädagogische Mitarbeiterin die im Kinderhaus beschäftigt ist, hat eine Montessori/Pikler-Ausbildung oder ist im Prozess diese zu erwerben.

Fotos

werden im Kinderhaus gemacht. Dies können sie grundsätzlich nicht widersprechen da die Fotos auch für unsere Entwicklungsmappen, sowie Portfolio genutzt werden. Diese sind nicht für die Öffentlichkeit (**Datenschutz**) und werden nur mit Einverständnis der Eltern für bestimmte Zwecke (Homepage, Zeitungsartikel...) verwendet.

Freispiel

ist ein wichtiger Bestandteil im Alltag eines Kindes. Diese Zeit gestaltet sich auf unterschiedliche Weise in Krippe/Kindergarten/Hort.

Freunde bzw. soziale Kontakte

Freunde finden, Freundschaften bilden und wachsen lassen ist ein Prozess, welchen Kinder in einer Vielfalt erfahren sollten. Kinder im Miteinander zu stärken, ihnen Kompetenzen zu vermitteln und sie auf ein Leben in einer globalen Gesellschaft vorzubereiten, ist uns wichtig

G

Garten

Unser großer Garten (2500 m²) ist ein vielseitiges Entdeckungsgebiet mit zwei individuell gestalteten Sand-Wasser-Spielbereichen, Doppelrutsche, Kletterturm, Spielhäuschen, Wackelwanne und verschiedenen Schaukeln. Bewusst lassen wir ihn entstehen, und

möchten, dass er gemeinsam mit den Kindern, den Eltern und dem Team wächst. Wir gehen gerne in den Garten, denn es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung.

Geburtstag

Der Geburtstag ist ein besonderer Tag im Leben, den wir mit jedem Kind gebührend feiern wollen. Hierfür gibt es unterschiedliche Rituale, die vom Alter der Kinder abhängig sind.

Gruppen

Der haben wir für unsere Kinder vier Krippengruppen, vier Kindergartengruppen und eine Hortgruppe geöffnet. Alle Gruppen sind Inklusionsgruppen.

H

Hospitation

Es ist uns ein großes Anliegen, dass in unserer Einrichtung hospitiert wird. Dadurch können Eltern einen Einblick in unsere tägliche Arbeit mit den Kindern erhalten, offene Fragen dadurch geklärt, oder im anschließenden gemeinsamen Gespräch beantwortet werden. Auch für Interessenten und für Eltern, die sich noch nicht sicher mit der Wahl des Kindergartens sind, steht unser Haus offen, denn es ist uns wichtig, dass die Montessori-Pädagogik und unsere Arbeit transparent gemacht werden. Die Hospitationszeit beginnt im Januar, wenn die Eingewöhnungsphase abgeschlossen ist.

Hausaufgaben/Hort

Das Lernen in der Montessori Pädagogik erfolgt ohne Hausaufgaben. Wir haben aber Verständnis dafür, dass die Kinder aus der Regelschule im Laufe des Nachmittags ihre Hausaufgaben erledigen sollen. Wir bieten den Kindern von Montag bis Donnerstag durch das Hort-Team eine Stunde betreute Hausaufgaben-Zeit an. Während dieser Stunde unterstützen wir die Kinder bei den Hausaufgaben und beantworten auch ihre Verständnisfragen. In gemeinsamer Absprache mit der Schule sollen die Fehler von den Kindern von uns nicht korrigiert werden. Wir überlassen die Prüfung auf Richtigkeit sowie Vollständigkeit von Hausaufgaben den Eltern.

Das Üben von Diktaten, das Lesen-Üben und die Vorbereitung zu den Tests liegt nicht in unserer Verantwortung.

Hortweg

Wir warten im Hort auf die Kinder und geben ihnen bis zu einer Stunde Toleranzzeit für den Hortweg. Wenn ein Kind nach einer Stunde nach Schulschluss noch nicht im Hort angekommen ist, werden sofort die Schule und die Eltern angerufen. Wenn wir die Schule sowie die Eltern nicht erreichen können, wird 1,5 Stunden nach Schulende die Polizei informiert.

Hengstenberg

Wir bieten den Kindern Hengstenberg-Bewegungsmaterialien an. Diese kommen ursprünglich in der Natur vor: Leitern, Hocker, Balancierstangen, Hühnerleitern. Diese laden die Kinder zum Kriechen, Krabbeln, Klettern, Balancieren, Rutschen, Springen ein. Alle Materialien sind kombinierbar und dienen als vielseitige und bewegliche Bauelemente. Somit bieten sie den Kindern die Möglichkeit, sich Bewegungslandschaften zu bauen, die sie in ihrem eigenem Zeitmaß und eigener Dynamik erkunden dürfen und die der Entfaltung ihrer Geschicklichkeit und Bewegungsfreude Raum geben.

I

Impfen

Bitte denken Sie daran, dass es Voraussetzung für die Aufnahme ihres Kindes ist, dass eine Masern Impfung nachgewiesen wird.

Informationen

Informationen jeglicher Art erhalten Sie bei uns stets über Email, im Eingangsfoyer des Kinderhauses oder des jeweiligen Bereiches, und natürlich im täglichen Austausch miteinander.

Inklusion

„Der Weg auf dem der Schwache sich stärkt, ist der gleiche, auf dem der Starke sich vervollkommnet“ (Maria Montessori). Menschen mit besonderen Bedürfnissen bereichern unser Leben und erfahren bei uns die selbstverständliche Teilnahme am Leben.

K

Kernzeit

Kernzeit ist die Mindestbuchungszeit (bzw. ein Teil davon), die der zeitlichen Lage nach konkret festgelegt ist. In dieser Kernzeit soll eine ungestörte gemeinsame Bildungsarbeit stattfinden. Unsere Kernzeit ist z.B. im Kindergarten von 8:30 – 12:30 Uhr. Ein Bringen und/oder Abholen in dieser Zeit ist nur begrenzt und in Ausnahmefällen (z.B. Arztbesuch) möglich. Anrufe werden in der Kernzeit nur in Notfällen an die Gruppen weitergeleitet.

Kleidung

Die Kleidung sollte den Witterungsverhältnissen angepasst sein. Sie soll gemütlich sein und auch mal dreckig werden dürfen. Matschhose, Gummistiefel, Sonnenhut, usw. (je nach Jahreszeit) sollten im Kindergarten bleiben und nicht täglich mitgebracht werden. Die Kleidung muss unbedingt beschriftet und zu den Schließzeiten wieder mit nach Hause genommen werden.

Kochen

Mit den Hortkindern kochen gehört für uns zum Alltag dazu. Lebensmittel selber in die Hand zu nehmen, zu riechen, zu schmecken, zuzubereiten ist eine wunderbare Möglichkeit, um

den Kindern Spaß am Kochen und Essen zu vermitteln. Nebenbei erfahren die Kinder, wie man abwägt, löffelt, schneidet,...

Kontakt

Montessori Kinderhaus, Inntalstr. 15, 83098 Brannenburg
Telefon: 08034 7056863
E-mail: info@montessori-inntal.de
Webseite: www.montessori-inntal.de

Krankmeldungen:

krippe@montessori-inntal.de (für die Krippe)
kiga@montessori-inntal.de (für den Kindergarten)
hort@montessori-inntal.de & kiga@montessori-inntal.de (für den Hort beide Mailadressen verwenden, da der Hort morgens nicht besetzt ist)

Konzeption und Qualitätssicherung

Das Montessori-Kinderhaus Inntal bezieht sich auf das gemeinsame Konzept der Kinderhäuser im Montessori-Landesverband Bayern. Dessen Grundlage ist das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz in Verbindung mit dem Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplan. Das Qualitätsmanagement entspricht den Vorgaben der vorgenannten Regelungen, ergänzt durch die Qualitätsstandards für Montessori-Einrichtungen. Beide Bereiche verstehen sich als ständigen Erweiterungs- und Entwicklungsprozess.

Kosmische Erziehung

Die „Kosmische Erziehung“ ist eines der Grundprinzipien in der Montessori-Pädagogik. Maria Montessori war überzeugt, dass Lernen nicht bedeuten darf, dem Kind zusammenhanglos Wissen aus verschiedenen Lernbereichen zu vermitteln, sondern es von Anfang an den großen Zusammenhang und die Gesetzmäßigkeiten einer Ordnung innerhalb des „Kosmos“ erfahren zu lassen. „Kosmos“, das bedeutet für Montessori nicht nur das Wissen um die Gesetzmäßigkeiten in der Natur, sondern auch das Bewusstwerden der Wechselbeziehungen von Mensch und Natur, wie auch der Menschen untereinander. In der Kosmischen Erziehung geht es deshalb vor allem darum, die Kinder dabei zu unterstützen, ihren Platz im „Großen Ganzen“, d.h. in der Welt zu finden. Weiß das Kind um seinen eigenen „Standpunkt“ in der Welt, wird ihm auch die Verantwortung, die es durch sein Handeln in dieser Welt hat, bewusst.

Krankheiten

Bei bestimmten Krankheiten muss ein Attest oder eine ärztliche Bestätigung vorliegen, damit das Kind die Einrichtung wieder besuchen darf. Bei Durchfall und Erbrechen muss der letzte „Vorfall“ mindestens 48 Stunden, bei Fieber mindestens 24 Stunden, bei einer Corona-Erkrankung mindestens 5 Tage zurück liegen, damit das Kind wieder die Einrichtung besuchen darf. Dies dient dem Wohle aller, um Ansteckungen zu vermeiden, und damit die Kinder wieder gestärkt in die Einrichtung zurückkommen können.

Kunst

Kunst, sowie das Werken haben bei uns einen hohen Stellenwert. Es gleicht aus, entspannt und hilft, sich vollkommen loszulösen und abzuschalten. Wir wollen den Kindern diese

Möglichkeit bieten. Unser Haus hat hierfür einen extra Malspielraum (siehe auch **Malspielraum**) Werkraum und weitere Nebenräume.

L

Leitbild

Unser Leitbild finden sie in der Informationsmappe und auf unserer Homepage.

Lernen

Lernen findet bei uns spielerisch und täglich statt, es gehört zum Alltag des Kindes wie die Luft zum Atmen

LeseMamas, Papas, Opas, Omas

Wir freuen uns über ehrenamtliche Mitarbeit.

M

Malspielraum

"Kinder sollen das Leben ernst nehmen, sagt man. Dabei sollte gerade das Spielen ernst genommen werden." Arno Stern

Und in dieses „Spielen“ - das „*Malspiel*“ - können die Kinder des Kinderhauses im **MalSpielRaum** eintauchen. Das Konzept ist dabei angelehnt an den Malort von Arno Stern, einem geschützten Raum, in dem die Kinder ganz frei von Wertung oder Deutung ihrer eigenen farbigen Spur folgen können. Mit der „eigenen Spur“ ist das gemeint, was beim Malen spontan zum Ausdruck kommt. Weniger das, was durch Überlegung entsteht. Die gemalten Bilder werden weder kommentiert noch lobend bewertet - nicht das Ergebnis steht im Vordergrund, sondern das Spielen, Entdecken und die Freude am Malen. Dadurch ist das Malspiel eine sinn- und wertvolle Tätigkeit, die eine natürliche Entwicklung unterstützt, die Persönlichkeit stärkt und zu einer tiefen Zufriedenheit führen kann. Das Malspiel findet zunächst einmal wöchentlich in einer gemischten Gruppe von etwa sechs Kindergartenkindern statt. Entsprechend dem Konzept von Arno Stern werden alle hier entstandenen Bilder im MalSpielRaum verwahrt, um den wertungsfreien Rahmen auch nach dem abgeschlossenen Malprozess beizubehalten.

Mittagessen

In unserer Einrichtung wird täglich frisch von unserer Köchin gekocht. Hierbei legen wir ein besonderes Augenmerk auf eine ausgewogenen, vielfältigen und abwechslungsreichen Speiseplan (diesen finden Sie auch auf unsrer Homepage unter dem Menüpunkt Speiseplan). Bei der Auswahl der Zutaten achten wir auf regionale und ökologische Produkte.

Mittwochsmemo

Jeden 2. Mittwoch erhalten sie von uns per E-mail Post mit allem rund ums Kinderhaus wie z.B. wichtige Termine/Informationen, Berichte aus den Gruppen mit der Bitte, dieses auch zu lesen.

Montessori- Pädagogik

Die Montessori-Pädagogik prägt unser Handeln und ist „Hauptmerkmal“ unserer Arbeit. Sie zieht sich durch unser Haus wie ein roter Faden.

N

Naturmaterialien

Spielen, Basteln, Musizieren - mit Materialien aus der Natur fördern wir die Kreativität der Kinder und wecken den Sinn für die Vielfalt des natürlichen Angebotes

O

Obst und Gemüse

Obst und Gemüse steht den Kindern jeden Tag frisch zu den Mahlzeiten zur Verfügung. In unserem Gemüsegarten und den Hochbeeten bauen wir auch selber Obst und Gemüse an.

Öffnungszeiten

Unsere Öffnungszeiten sind von 6:30 Uhr bis 22:00 Uhr.

Ordnung

Wir im Kinderhaus legen großen Wert auf Ordnung, deswegen bitten wir die Eltern die Garderobenfächer der Kinder ordentlich zu halten und regelmäßig zu kontrollieren. Außerdem ist es sehr wichtig alle Kleidungsstücke auch die Wechselkleidung die im Kinderhaus bleibt mit dem Namen zu beschriften.

P

Pikler- Pädagogik

was Maria Montessori für den Kindergarten und die Schule darstellt, bedeutet Emmi Pikler für die Krippe. Deswegen arbeiten wir nach folgenden Prinzipien:

"Wir haben das Grundvertrauen, dass der Säugling ein Initiator ist, ein Forscher, begierig darauf, zu lernen, was er schon lernen kann. Wir sorgen für eine Umgebung, die für den

Säugling physisch sicher, kognitiv anregend und emotional nährend ist. Wir geben ihm viel Zeit für ungestörtes Spielen. Wir bringen ihm nicht bei, wie man sich bewegt oder wie man spielt, sondern beobachten ihn vielmehr aufmerksam um seine Mitteilungen und Bedürfnisse zu verstehen. Bei der Durchführung von Pflegeaktivitäten - Wickeln, Füttern, Baden, Anziehen usw. - ermuntern wir selbst den winzigsten Säugling dazu, bei den Aktivitäten aktiv mitzumachen, statt sie nur passiv zu erdulden."

(Petrie, S. Owen, S. " Authentische Beziehungen in der Gruppenbetreuung von Säuglingen und Kleinkindern" Arbor 2006)

Praktikanten

Wir freuen uns über engagierte Praktikanten, die unser Haus und die Arbeit im Kinderhaus kennen lernen wollen und sehen sie als Bereicherung für unseren Alltag.

Paten & Partner

Wir leben und pflegen Werte, wie das Miteinander und gegenseitige Hilfe. In diesem Sinne unterstützen ältere Schüler die Jüngeren und bauen ein partnerschaftliches Netz auf, das die täglichen Aktivitäten stärkt.

Pünktlichkeit

Alle Kinder müssen bis spätestens 08:30 Uhr morgens in das Kinderhaus gebracht werden, um nicht das morgendliche Ritual der Gruppe zu stören. Außerdem müssen die Kinder pünktlich wie nach Buchungsvereinbarung vereinbart abgeholt werden.

Projekte

Wir bieten unseren zukünftigen Schulkindern im letzten Kindergartenjahr ein spezielles Angebot mit vielen tollen Projekten an.

Q

Qualitätsmanagement

Seit 27.12. 2021 ist das Montessori-Kinderhaus auch ISO-Zertifiziert.

R

Rituale

Unser tägliches Geschehen begleiten Rituale den dem Kind Halt und Orientierung in der Gruppe geben, wie z. B. Morgen- und Mittagskreis, Händewaschen, Märchen erzählen und vorlesen, Fingerspiele, Kreisspiele, stille Übungen usw..

Regeln

Bestimmte Verhaltensregeln im Umgang miteinander sind wichtig, um in einer Gruppe wie auch in der Gesellschaft zurecht zu kommen. Der höfliche und respektvolle Umgang ist für uns von großer Bedeutung. Deswegen gibt es bei uns diesbezüglich klare Regeln wie z. B. Hände waschen, die wir mit den Kindern spielerisch einüben, um sie dann im Alltag selbstverständlich zu gebrauchen.

Räumlichkeiten

Wir haben das Glück großzügig Platz für Spiel und Arbeit, sowohl im Innen-, als auch im Außenbereich anbieten zu können. Jede Etage verfügt über ca. 800 m², der Außenbereich über 2500 m². Im Erdgeschoss befindet sich ein großer Mehrzweckraum, im 1. OG einen Malspielraum und einen kleinen Bewegungs-/Toberaum. Im Keller befindet sich zusätzlich noch ein Werk- und Toberaum. Sowie im 2. Obergeschoss der Hort und das Leitungs- und Verwaltungsbüro.

S

Schlafen in der Krippe

Für eine gesunde Entwicklung stellt ausreichend Schlaf eine sehr wichtige Voraussetzung dar. Im Schlaf sammelt der Körper nach einem eindrucksvollen Vormittag neue Energie und verarbeitet die Eindrücke des Tages. Das Schlafbedürfnis ist bei jedem Krippenkind individuell verschieden, was für uns bedeutet, dass wir uns bei der Dauer des Schlafes nach den Bedürfnissen der Kinder richten.

Schließzeiten und Schließtage

Es gibt in unserer Einrichtung feste Schließzeiten in den Winter- und Sommerferien. Zusätzlich gibt es noch die Ferien 2 aus 4, d.h. Eltern melden die Kinder in diesen ausgewählten 2 Wochen ab. Die Schließzeiten und Ferien 2 aus 4 werden in der Regel zu Beginn des Kindergartenjahres bekannt gegeben, damit auch Sie früh genug planen können.

Schulanfänger

Die Schulvorbereitung findet bei uns täglich statt und bedarf keinen extra Tag in der Woche. Ab Eintritt in die Krippe werden die Kinder bei uns spielerisch gefördert und bestmöglich auf die Schule vorbereitet.

Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen

Das Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen unserer Kinder zu stärken ist eines unserer Leitziele. Wir tun dies indem wir die Kinder ernst nehmen, ihren eigenen Rhythmus erkennen, akzeptieren und unterstützen und sie als Baumeister ihrer selbst betrachten.

Sonnencreme

Die Kinder müssen im Sommer unbedingt eingecremt in das Kinderhaus gebracht werden. Für den Nachmittag muss die Sonnencreme für die Kinder von den Eltern selbst mitgebracht werden.

Spielgeld

Um den Kindern ein gut ausgestattetes Repertoire an Material bieten zu können ist es nötig, ein monatliches Spielgeld einzuziehen.

Spielsachen

In unserer Einrichtung betrachten wir vorrangig das Montessori-Material als Spiel- und Handwerkszeug unserer Kinder. Dennoch bieten wir den Kindern die Möglichkeit zum Rollenspiel in der Verkleidungsecke, oder laden im Kuschelbereich zum Lesen von Büchern ein. Eigene Spielsachen müssen zu Hause bleiben.

Schule

Wir arbeiten sehr eng mit der Montessori-Schule in Rohrdorf, Grundschule in Brannenburg und der BIF zusammen. Dies spiegelt sich durch regen Austausch und Praktika der Schüler aus. Wir pflegen ein vertrauensvolles Verhältnis, damit ihr Kind einen unkomplizierten Start ins Schulleben hat.

Sensible Phasen

Maria Montessori stellte bei ihrer Arbeit mit Kindern fest, dass es in der kindlichen Entwicklung Phasen gibt, in denen das Kind eine besondere Empfänglichkeit, eine besondere Bereitschaft für den Erwerb bestimmter Fähigkeiten hat. Während dieser „sensiblen Phasen“ richtet sich die Aufmerksamkeit des Kindes auf gewisse Bereiche seiner Umgebung. So gibt es etwa bestimmte Perioden für den Erwerb der Sprache und Schrift, den Ordnungssinn oder die Bewegung. Wir orientieren uns in der Arbeit nach diesen Phasen und geben den Kindern, je nach Entwicklungsstand und Interesse, viele Möglichkeiten sich diesbezüglich zu entfalten.

T

Tagesablauf

Jeder Bereich in unserem Haus (Krippe, Kindergarten, Hort) hat einen festen Tagesablauf, der den Kindern Struktur und Sicherheit gibt. Der Tagesablauf ist an der Pinnwand vor dem jeweiligen Gruppenraum ausgehängt.

Telefonzeiten

Es gibt in unserer Einrichtung feste Telefonzeiten in denen Sie uns persönlich erreichen können (siehe **Verwaltung**). Kontakt zu den Gruppen bitte immer per E-Mail.

Träger

Träger des Kinderhauses ist die „Montessori-Kinderhaus Inntal gemeinnützige GmbH“ mit Sitz in Brannenburg. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Sinne der §§ 1 und 2 SGB VIII. Gesellschafter der Einrichtung sind zu gleichen Anteilen die Innzeit GmbH & Co. KG als Eigentümer des gesamten Areals und des Kinderhaus-Gebäudes, sowie der Montessori-Schule Rosenheim/Rohrdorf Förderverein e.V.

Transparenz

Wenn Offenheit und Transparenz in einer Kindertagesstätte gelebt werden, ist dies ein Zeichen guter Arbeit. Wir sind überzeugt gute Arbeit zu leisten, und laden sie deshalb herzlich gerne ein, bei uns zu hospitieren, um sich selber ein Bild davon machen zu können. Für offene Fragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. (siehe auch **H**ospitation)

U

Urlaub

Kinder benötigen im gleichen Maße Urlaub von der Einrichtung wie der Erwachsene von der Arbeit. Deswegen schließen wir unsere Einrichtung zu bestimmten Zeiten, die immer am Anfang des neuen Kinderhausjahres bekannt gegeben werden. Zusätzlich soll ihr Kind auch verpflichtend ausserhalb unserer Schließzeiten weitere 2 Wochen (Ferien 2 aus 4) Urlaub nehmen.

V

"Vorbereitung auf das Leben"

Wir verstehen unsere Einrichtung als wichtige Vorbereitung für das Leben. Die Selbstständigkeitserziehung nach Dr. M. Montessori „Hilf mir es selbst zu tun...“ ist eines unser Hauptanliegen. Den Kindern ein „Grundgerüst“ zur Verfügung zu stellen auf das sie stetig aufbauen können, das mit Freude und ohne Angst wächst, je größer sie werden, ist auch eine wichtiger Bestandteil.

W

Waldtage

Sich im Freien bewegen, unebenes Gelände begehen, Wurzeln überspringen, unterschiedliche Baum-, Moos- und Kräuterarten kennen lernen, all das und vieles mehr erleben die Kinder bei unseren Waldtagen, sowohl in unserem eigenen kleinen „Wald“, als auch außerhalb des Kinderhausbereiches.

Warteliste

Wir führen eine Warteliste, falls alle Plätze belegt sind. Wird ein Platz für Ihr Kind frei, werden Sie umgehend informiert. Voraussetzung hierfür ist ein ausgefüllter Anmeldebogen. Diesen finden Sie auf unserer Homepage als Download.

Werken

Ein eigener, großzügiger Werkraum bietet den Kindern viel Platz zum Sägen, Hämmern, und Co. Es ist uns wichtig, dass die Kinder mit vielen handwerklichen Arbeiten in Berührung kommen und unterschiedliche Handarbeitstechniken kennenlernen. So wird bei uns auch gefilzt, getöpft, Papier geschöpft und vieles mehr. Durch unser gut ausgebildetes Personal (z.B. staatl. anerkannte Werklehrerin) lernen die Kinder somit den richtigen und vielseitigen Umgang mit den unterschiedlichsten Materialien kennen.

Windeln und Wickeln

Windeln und alles was zum Wickeln dazugehört, wird von den Eltern selbst mitgebracht.

Z

zukünftige Schulkinder

Zum Abschluss der zukünftigen Schulkinder planen wir immer zum Ende des letzten Kindergartenjahres ein Event.